

LOKAL 14

FEDERICA GÄRTNER
GEORGETTE MAAG
MIRA O'BRIEN

«DRAWING Part 2»

2. bis 30. April 2016

Selbstbewusst ist der Auftritt der Arbeiten, die wir in allen drei Räumen des Lokals sehen. Grossformatig sind fast alle, einige geradezu monumental. Nichts Flüchtiges oder Vorbereitendes haftet ihnen an, wie man das noch bis vor kurzem dem Medium Zeichnung impliziert hätte. Ohne Zweifel sind das Endprodukte eines künstlerischen Prozesses.

Farbe tritt kaum in Erscheinung und definiert sich fast ausschliesslich über die Materialigkeit, die auch das Weiss des Papiers miteinschliesst. Auch der zeichnerischen Geste scheinen alle drei Künstlerinnen zu misstrauen, tritt sie doch fast vollständig zurück in ihren Arbeiten und ist allenfalls noch in Spuren zur Erzeugung von Flächen erkennbar.

Als weitere Gemeinsamkeit finden die Künstlerinnen Inspiration im Aufspüren von Unspektakulärem. Alltägliches, memoriert, fotografiert oder gefilmt, wird Ausgangspunkt ihrer künstlerischen Arbeit.

Federica Gärtner zeigt aus ihrem Werkzyklus, den sie lapidar «Orte» nennt, acht grossformatige Farbstiftzeichnungen. Auf Reisen fotografiert sie Verstecktes und Unscheinbares. Hinterhöfe können das sein, Abschränkungen oder Gitter, in die Fluchtlöcher geschnitten wurden.

Später projiziert sie ausgewählte Sujets auf Papier und zeichnet diese mit Farbstiften akribisch nach, lässt dabei aber grosse Flächen und Durchblicke offen. Aus dem Kontext genommen, verlieren die übrig gebliebenen Elemente ihre Räumlichkeit und werden schwebend und körperlos. Vorder- und Hintergrund lösen sich auf. Nur selten wirft ein Objekt Schatten. Beim Betrachten sind wir versucht, zu füllen, was fehlt und neu zu ordnen, was da ist. So recht gelingen will uns das aber nicht. Zu ungewohnt wirkt scheinbar Vertrautes. Zäune und Tore werden noch abweisender, weil nicht mehr ersichtlich ist, was sie abgrenzen.

Rosen waren das noch vor kurzem, stabil und ein Hingucker ohne Zweifel. Jetzt sind es Hagebutten, die gefährlich, auf viel zu dünnen, verdorrten Stängeln balancieren. Bei weitem bedrohlicher ist das anzusehen als der Stacheldraht darunter, der ihnen immerhin einen gewissen, wenn auch prekären, Halt gibt. In jedem Augenblick kann dieses fragile Gebilde in sich zusammenstürzen. In solch labilem Gleichgewicht schweben diese aussergewöhnlichen Bilder.

Als BetrachterIn lassen wir uns anstecken von der Neugier der Künstlerin, jedes scheinbar noch so unbedeutende Detail zu sehen und in seinem Kontext zu überprüfen.

Georgette Maag wird vor allem als Foto- und Videokünstlerin wahrgenommen. Dabei spielt auch bei ihr die Zeichnung eine wichtige Rolle, die sie über viele Jahre ihres Schaffens begleitet, wenn diese auch in Ausstellungen selten in Erscheinung tritt.

Verschiedene Graphit- und Öl-Sorten sind die bevorzugten Materialien der Künstlerin. Das in Öl gebundene Graphit überträgt sie in einem sehr physischen Akt Schicht um Schicht auf kräftiges Papier. Das Öl bindet nicht nur den Graphit, es durchdringt auch das Papier und lässt dieses hart und pergamenten erscheinen und lässt es kontinuierlich vergilben. Im Zusammenspiel mit den unterschiedlich schimmernden Grautönen des Graphits generiert das die Farbigkeit dieser Blätter.

Einige weisen Schuhabdrücke von unachtsamen Betrachtern aus einer früheren Präsentation auf. Die Künstlerin akzeptiert sie und retouchiert nicht, ebenso wenig wie andere Spuren, die von früheren Hängungen, Transporten oder der Lagerung stammen. Diese sind, bei der delikaten unfixierten Oberfläche, auch bei grösster Sorgfalt in der Handhabung, kaum zu verhindern und gehören, ebenso wie das Vergilben des Papiers, zum Lebensprozess dieser Werke.

Die Zeichnungen entstehen oft in grösseren Serien und so werden sie in der Ausstellung auch nicht isoliert gezeigt. Aufgereiht zu Bändern oder architektonisch anmutenden Gebilden geschichtet, erinnern sie an Wolkenkratzer, Fensterdurchblicke, Strassenschluchten oder Horizonte – Bausätze für wachsende Stadtlandschaften von stupender Präsenz.

Augenfällig sind die thematischen Anknüpfungspunkte der Arbeiten von **Mira O'Brien** zu jenen von Federica Gärtner. Ganz verschieden jedoch sind in ihre Ausdeutungen.

Gitterzäune sind der Ausgangspunkt für ihre umfangreiche Werkserie «Imperfect Barriers», die aus sehr grossformatigen Aquarellen und installativen Arbeiten besteht. In urbanen Landschaften überall anzutreffen, verortet sie die Zäune als Schnittstelle und Symbol festgefügtter Strukturen, die gleichwohl oft durchbrochen und nur notdürftig wieder verschlossen werden. Ein Akt unfreiwilliger Interaktion zwischen Ausgrenzenden und Ausgegrenzten.

In ihren Aquarellen, welche die Gitter lebensgross abbilden, verwebt sie die Durchbrüche zusätzlich, indem sie der Szenerie Bildebenen hinzufügt, bis keine konkrete räumliche Zuordnung mehr möglich ist. Die vormals klare Struktur verliert ihre Rigidität und wird zu einem anarchischen Muster, welches Interpretationen über das Davor und Dahinter offen lässt.

Keine Zweifel über die räumlichen Bezüge lässt die Künstlerin in ihrer dreidimensionalen Arbeit «Imperfect Barrier: Coralled» zu. Stacheldrähte, aufgemalt auf gebrauchte schmale Glasplatten, werfen Schatten in eine Ecke. Als BetrachterIn stehen wir mitten drin in der Installation – gefangen in einem Schattenspiel, das an Platons Höhlengleichnis denken lässt. Nicht nur werden wir unserer Dreidimensionalität und Individualität beraubt, wir sind auch Störefriede in dieser hauchzarten aber beklemmenden Inszenierung.

Michael Nitsch, März 2016

CV

Federica Gärtner

* 1949 in Luzern
lebt und arbeitet in Zürich

Einzelausstellungen (ab 2000)

2015 Vebikus Kunsthalle Schaffhausen
2013 Dienstgebäude Zürich
2012 Maison Turberg-Porrentruy
2010 Trudelhaus Baden
2009 Benzeholz – Raum für zeitgenössische Kunst, Meggen
2006 Galerie Cramer, Genf
2003 Kunsthalle Winterthur
2002 IG Halle, Alte Fabrik Rapperswil
Kornschütte, Luzern
Kunstraum Aarau
2000 Kulturzentrum Kammgarn – Vebikus, Schaffhausen
(mit Luigi Archetti)
Galerie Elisabeth Staffelbach, Lenzburg
celeste & eliot, bonustrack, Zürich

Gruppenausstellungen (ab 2000, Auswahl)

2016 Drawing Part 2, LOKAL 14, Zürich
2015 Ausstellung Werkbeiträge des Kantons Zürich,
Haus Konstruktiv Zürich
2015 Kaskadenkondensator Basel
2012 Bundesstipendium
2011 Dienstgebäude Zürich
2011 Jahresausstellung Zentralschweizer Kunstschaffen,
Kunstmuseum Luzern
2011 Alpineum, Produzentengalerie Luzern
2010 Stipendenausstellung der Stadt Zürich, Helmhaus Zürich
2010 Dienstgebäude Zürich
2009 Jahresausstellung Zentralschweizer Kunstschaffen,
Kunstmuseum Luzern
2009 Ausstellung Werkbeiträge des Kantons Zürich, Zürich
2008 Jahresausstellung Zentralschweizer Kunstschaffen,
Kunstmuseum Luzern
2007 Jahresausstellung Toni- Areal, Zürich
2006 Jahresausstellung Zentralschweizer Kunstschaffen,
Kunstmuseum Luzern
2004 Stipendiausstellung der Stadt Zürich, Helmhaus Zürich
2003 Haus der Kunst Uri, Altdorf
2001 Kunstmuseum Luzern – Projekt Zentralschweiz
2001 celeste & eliot. bonustrack, Zürich
2000 Argos Project, 100 regards sur la création contemporaine, Vevey

Arbeiten im öffentlichen Raum

2002 In der Wässerli II, Zürich Brunnenanlage, mit Luigi Archetti
1999 Altersheim Bachwiesen, Zürich, in Zusammenarbeit mit Luigi Archetti
1999 Restaurant Schipfe, Zürich

Stipendien

2015 Werkbeitrag des Kantons Zürich
2009 Werkbeitrag des Kantons Zürich
2005 Kanton Zürich, Atelieraufenthalt Paris
2004 Werkbeitrag, der Stadt Zürich,
1993 Werkbeitrag der Matossi – Stiftung

Preise

2008 Jurypreis – Preis der Zentralschweizer Kantone

Ankäufe

Kunstsammlung Kanton Zürich, Kunstsammlung der Stadt Zürich,
Sammlung Kunstmuseum Luzern, Kunstsammlung Bank Bär, Zürich

Publikationen

2003 Federica Gärtner, GIFT
Werkheft mit einem Text von Angelika Affentranger-Kirchrath
edition fink, 40 Seiten, 18 Abb., davon 14 in Farbe, 22 x 16,5 cm
1999 Schweizer Kunst: stirbt die natur überlebt sie in der kunst,
Text von Eva Bechstein

Kontakt

fe.gaertner@bluewin.ch
www.federica-gaertner.com

CV

Georgette Maag

* 1955 Lebt und arbeitet in Zürich als Künstlerin im Bereich Fotografie,
Video, Installation, Zeichnung und Performance. Mitorganisatorin
und Absolventin der Schule für Ausdruck und Bewegung Zürich, die
während zehn Jahren als interdisziplinäres Labor für bildnerisches
Gestalten, Bewegung, Tanz und Gesang galt. Anschliessend Studium
an der Freien Kunstakademie Basel. Ausstellungstätigkeit seit
1989 im In- und Ausland. Atelierstipendien in Paris, Scuol, Tessin,
Barcelona. 2015 CAS in Kulturvermittlung kuverum FHNW.

Ausstellungen (ab 2000, Auswahl)

2016 Helmhaus, Werk- und Atelierstipendien Stadt Zürich
Alte Zementfabrik Brunnen
LOKAL14, Zürich (mit Federica Gärtner und Mira O'Brien)
2015 Palazzo Liestal.
Fundaziun Nairs-Scuol
Geiler Block, St. Gallen
2014 Galerie widmertheodoridis, Eschlikon TG.
Chamber of Fine Arts, Zürich.
Projektraum M54, Basel
Literaturmuseum Strauhof, Zürich
Kunstlauf Meilen ZH
Mars Milano
Erlacherhof, Artstadt Bern
2013 Forum Schlossplatz Aarau
Galerie Widmer+Theodoridis contemporary, Zürich
Artists Window, Dock Basel
Edition Verein für Originalgrafik, Zürich
2012 Helmhaus Zürich.
Kaskadenkondensator Basel
2011 Dienstgebäude, Zürich
BINZ39 Zürich
Haus für Kunst Uri, Altdorf
Maison Turberg, Porrentruy JU
Kunstraum Kreuzlingen, Tiefparterre
2010 50 Jahre Jubiläum, Aargauer Kunsthaus, Aarau
Catch of the Year, Dienstgebäude, Zürich
2009 Impression, Kunsthaus Grenchen
Galerie Hans-Trudel-Haus, Baden
Catch of the Year, Dienstgebäude, Zürich
2008 Galerie/Museum Silvio Baviera, Zürich
Kunstraum Lodypop Basel
2007 Galerie Hans Trudel-Haus, Baden
Galerie René Steiner, Erlach
2006 Fundaziun NAIRS, Scuol_Nairs
2005 Regionale06 Basel: FabrikCulture, F-Hegenheim
Galerie Commercio Zürich
Echo-Musée, Galerie Cargo21, Paris
2004 Kunsthaus L6, Freiburg i.Br.
2003 Altes Dampfbad, D-Baden-Baden
2002 Videoachse Mannheim
Supermarket, Liste02, Basel
2001 Flash24, Kunstverein Freiburg i.Br.
Regionale Basel: Städtische Galerie Stapflehus, D-Weil-am-Rhein
Galerie Espace Public, Paris
CargoTV, Liste01 Basel

Ankäufe

Kunstsammlung Kanton Zürich, Kunstsammlung der Stadt Zürich,
Sammlung Kunstmuseum Luzern, Kunstsammlung Bank Bär, Zürich

Kontakt

georgette.maag@bluewin.ch
www.likeyou.com/georgettemaag
Georgette-Maag-Ein-Portrait in art tv
<https://www.art-tv.ch/11708-0-Georgette-Maag-Ein-Portrait.html>

CV

Mira O'Brien

* 1982 in California, USA
lives and works in Berlin, Germany

Solo Exhibitions

- 2016 lebendig im Kristall Die Diele, Zürich, Switzerland
2015 if-then-else with Tarren Johnson, State of the Art, Berlin, Germany
2013 The Spoils of Transparency General Public, Berlin, Germany
2010 Brittle Thicket Vierter Stock Galerie, Berlin, Germany
2009 When Breaking a Current (in conjunction with: «Spurlose Bahnen»)
Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz, Berlin, Germany,
2006 Landfall Live Worms Gallery, San Francisco, CA

Group Exhibitions

- 2016 DRAWING Part 2, LOKAL 14, Zürich, Switzerland
Unfixed Positions, BALTSprojects, Zürich, Switzerland
Kantine, Bedsitter Art Fair, Vienna, Austria
Berliner Bahnhof CCA Andratx Kunsthalle, Andratx, Mallorca, Spain
Gallery Tally by Micol Hebron, Los Angeles Contemporary Exhibitions
On Site in 16 Cities with Berlin Collective, Babette, Berlin/ Create or Die, Sydney
- 2016 Looking Forward, Looking Back with the Gallery Tally Project by Micol Hebron, New Mexico
Museum of Art, NM, USA
On Site in 16 Cities with Berlin Collective, Chéri, NY, NY
- 2014 Geteilte Stadt/ Divided City Artspace Pot72/ Whatulookinart, Berlin
Person, Place or Thing 68projects, Berlin
Fresh Kunsthalle CCA Andratx, Spain
Trockene Wahrheiten Schau Fenster, Berlin
Gallery Tally Project organized by Micol Hebron, For Your Art, Los Angeles,
- travel to Área: Lugar de Proyectos in Caguas, Puerto Rico
- 2013 On Looking curated by Daniel Kingery, Kunsthalle Galapagos, Brooklyn, NY
Über das geistige in der Kunst curated by Johannes Rodenacker, Poseidon Projekte, Berlin
14 1 × 1 KANTINE Aqua Carré, Berlin
- 2012 Die Letzte Metro Galerie Metro, Berlin
Gift Shop Kosmetiksalon Babette, Berlin
O Fortuna curated by Jessica Gisbert and Laurent Pellissier, Berlin
No Illusion curated by Yujin Lee, Kreuzberg Pavillon in Kassel
(side program of Documenta), Kassel, Germany
Fuel for the Fire organized by Dawn Kasper in collaboration with David Zwirner,
A Temporary Spacet, NY, NY
Do It Again: Repetition, Reflection and Repulsion in Contemporary Art curated by Zoe Miller
and Antonia Bechmann, Galerie Europa, HBC Berlin.
Shelf Life curated by Nicole Cohen, Kunsthalle am Hamburger Platz, Berlin, Germany.
The December Store curated by Vanessa Albury, Sörine Anderson and Jan Van Woensel,
Galerie Jan Dhaese, Gent Belgium.
Artists Merchandising Art Wonderloch Kellerland Berlin, travelling to Vienna, Paris and
Hamburg.
- 2011 Transregional Aesthetics curated by Alan Ruiz, Castle Inn Gallery in Delaware Water Gap
Navigating Darkness curated by Mira O'Brien & Helen Homan Wu (Opalnest), Tape Modern,
Berlin, Germany.
Follow the Broken Stefan Demming, Gianni Moretti, Mira O'Brien, Kreuzberg Pavillon, Berlin
XYZ: about understanding group show curated by Marc Bijl, Atelierhof Kreuzberg, Berlin
- 2010 GP Site Exploration 4 person collaborative show at Golden Parachutes, Berlin, Germany.
Love Letters To A Surrogate presented by Warren Neidich, Torrance Art Museum, Los Angeles, CA.
Dump Art curated by Franziska Jordan and Alexis Knowlton, Freudenreich Bar and Gallery, Berlin
- 2009 Outside In group show curated by Mary Dailey Pattee, La Viola Bank Gallery, NY, NY
In Real Time organized by ASDF, Capricious Gallery, NY, NY
- 2008 Yale MFA Thesis Exhibition Yale School of Art, New Haven, CT
- 2007 A Summer Introduction Group Exhibition: Casson Demmon, Isabel Maria Manalo, Katherine Love,
Mira O'Brien, Togonon Gallery, San Francisco, CA
Is That All There is to Fire? group show curated by David Horvitz, High Energy Construct, Los
Angeles, CA
The Greek Play group show curated by Katie Vida, Root Division, San Francisco, CA
- 2006 Fevered Days Like Waters Cool Anna Fidler, Mimi Lauter, Mira O'Brien, Hayworth Gallery, Los
Angeles, CA
Anywhere But Where? group show curated by Michael Bauer, Circus Gallery, Los Angeles, CA

Kontakt

miraob@gmail.com
www.miraobrien.com